



Fotos: Graffiti/Röttgers

Aktion in Stuttgart auf dem Marktplatz: IG Metall fordert Schluss mit dem Missbrauch von Leiharbeit, Werkverträgen und befristeter Arbeit

Für sichere und faire Arbeit

AKTIONEN ZUM WELTTAG

Die IG Metall in Baden-Württemberg hat zum »Welttag für menschenwürdige Arbeit« im Oktober in zahlreichen Städten auf den Missbrauch von Leiharbeit, Werkverträgen und Befristungen aufmerksam gemacht. Politik und Unternehmen wurden aufgefordert, sich für sichere und faire Arbeit einzusetzen.

In Stuttgart informierte die Roadshow der IG Metall auf dem Marktplatz die Menschen über teils menschenunwürdige Zustände bei prekärer Beschäftigung. In Karlsruhe und Ettlingen wurden in zahlreichen Betrieben Informationsmaterialien verteilt, außerdem gab es auch dort einen Stand auf dem Marktplatz. In der Region Freudenstadt verteilten Gewerkschafter in mehreren Betrieben Armbänder mit der Aufschrift »Gemeinsam für ein gutes Leben«, zum Beispiel bei Veyhl in Zwerenberg, Kreis Calw. Aktionen in Fußgängerzonen gab es auch in Aalen oder Mannheim. In Offenburg und Singen gastierte ebenfalls die Roadshow in den Innenstädten.

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann sagte: »Wir setzen uns zusammen mit den Betriebsräten für sichere und gute Arbeitsplätze, faire Entlohnung und gleiche

Rechte für alle Beschäftigten ein. Wir sehen nicht tatenlos zu, wenn hunderttausende Beschäftigte unter deutlich schlechteren Bedin-

gungen wie Stammebelegschaften arbeiten müssen.« Mehr Bilder und Infos dazu im Internet. ■

▶ www.igm.de



Foto: IG Metall Freudenstadt

Vertrauensleute von Veyhl in Zwerenberg (Verwaltungsstelle Freudenstadt)



Fotos: IG Metall

Gewerkschafter gegen Rechts: Gewerkschafter aus der ganzen Region unterstützten in Göppingen die – friedliche – Kundgebung gegen einen Neonazi-Marsch durch die Stadt (Bild links). In Heidelberg verhinderte das Aktionsbündnis den Aufmarsch gleich komplett (Bild rechts). Rund 2000 Teilnehmer blockierten den Bahnhof und die Neonazis aus der Pfalz und dem Kraichgau mussten unverrichteter Dinge wieder aus Heidelberg abziehen.

Tragfähiger Kompromiss für Iveco in Weisweil

In Sachen Schließung der Iveco Brandschutztechnik in Weisweil konnten Betriebsrat und IG Metall Offenburg nach langem Tauziehen einen »tragfähigen Kompromiss« erzielen, wie Bevollmächtigter Ahmet Karademir sagte. Bis Ende September 2013 erhalten die 180 Beschäftigten ihre Entgelte ausgezahlt. Darüber hinaus sieht der Sozialplan pro Beschäftigungsjahr ein Monatsentgelt vor, so dass die Beschäftigten im Schnitt dreißig Monate abgedeckt sind. Über eine Beschäftigungsgesellschaft wurde bei Redaktionsschluss noch verhandelt. Ende 2012 wird das Werk geschlossen. »Ein guter finanzieller Rahmen«, sagte Ahmet Karademir, »aber kein Ersatz für den Arbeitsplatzverlust«: Hätte Iveco ernsthaft nach Investoren gesucht, »dann hätten wir Jobs in der Region halten können«. Die Belegschaft habe sich mit Aktionen eingesetzt und das Mögliche erreicht. Iveco hatte zum Beispiel versucht, bei Nacht und Nebel Material wegzuschaffen, was mit einer Blockade verhindert wurde.

Kündigung für den Betriebsratschef

STAHL CRANE IN KÜNZELSAU

Voll war's im Arbeitsgericht: Rund 130 waren da, um Ernst Kern zu unterstützen, den gekündigten Betriebsratschef von Stahl Crane-Systems.

»Das erlebt man selten, dass ein Betriebsrat so vehement angegangen wird«, sagt Alfons Kuhnhäuser, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Schwäbisch Hall. Ernst Kern ist Mitglied des Ortsvorstandes, dem Leitungsgremium der IG Metall Schwäbisch Hall. »Nach bestem Wissen und Gewissen setzt er sich für seine Belegschaft ein«, so Kuhnhäuser. Seit 1990 ist Kern im Betriebsrat, seit 1996 dessen Vorsitzender, »mit sehr guten Stimmergebnissen immer wieder gewählt«.

Der Reihe nach: Die Geschäftsführung des zum finnischen Konzern Konecranes gehörenden Künzelsauer Betriebs mit rund 540 Beschäftigten hatte ein Gutachten zu einem Mitglied des Betriebsrats anfertigen lassen. Demnach ha-

be dieser für Betriebsratsaktivitäten beanspruchte Arbeitszeiten missbräuchlich verwendet. Ernst Kern verwahrte sich für den Kollegen gegen den (nicht belegten) Vorwurf. Darauf folgte seine Kündigung: Er deckte den Kollegen, der »die Firma um Arbeitszeit bescheißt« (Alfons Kuhnhäuser), habe einen Geschäftsführer beleidigt und mit der Öffentlichkeit gedroht.

Der Betriebsrat widersprach der Kündigung. Beim Güutetermin, so Kuhnhäuser, habe die Arbeitsrichterin klar erklärt, dass die Geschäftsführung damit »baden gehen wird«. Zwischenzeitliche Angebote für Aufhebungsverträge lehnte Kern ab. »Er hat sich ja nichts zuschulden kommen lassen«, so Alfons Kuhnhäuser: »Die IG Metall wird diesen Angriff nicht hinnehmen.« ■

Betriebsrätepreis 2012: Festo nominiert

Mit einem Projekt zur Entgeltgleichstellung von Frauen ist der Betriebsrat von Festo in Esslingen für den Deutschen Betriebsrätepreis 2012 nominiert worden. Eigentlich lasse das Entgeltssystem eine Ungleichbehandlung nicht zu, so Betriebsrätin Maria Heim – und dennoch brachte die Aufarbeitung der Daten dieses mit »nicht erwarteter Klarheit« ans Licht. Die Transparenz erzeuge Handlungsdruck. Der Preis wurde im Oktober nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe verliehen.

► www.deutscherbetriebsraete-preis.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711-16 58 1-0, Fax 0711-16 58 1-30, E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage: ► www.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion: Kai Bliesener, Uli Eberhardt.